

Kapital: K 8 780 000 = fl. 4 390 000, Aktien à K 400 = fl. 200. Die Aktien erhalten aus der Pachtsumme eine feste Verzinsung von 5%, welche halbj. am 1./1., 1./7. zahlbar ist. Die Tilg. der Aktien erfolgt nach gänz. Amort. der Oblig. innerh. der Konz.-Dauer.

Obligationen: 5% Silber-Prior.-Anleihe: K 12 760 000 = fl. 6 380 000, davon noch unverlost Ende 1916: K 10 979 600 in Stücken à K 400 = fl. 200. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch jährl. Verl. am 2./1. per 1./7. desselben, resp. 1./1. des darauf folg. Jahres von 1875 ab bis 1955, Verstärkt, nicht vorbehalten. Zahlst.: Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank; München: Bayer. Vereinsbank, Deutsche Bank; Stuttgart: Württ. Vereinsbank; ferner Wiener Bankverein zu Wien u. dessen Filialen zu Prag, Brünn u. Graz. Zahlung der Coup. u. verl. Oblig. ohne jeden Abzug in Silber. Beim Handel an der Börse zu Frankf. a. M. bis Ende 1898 fl. 100 = M. 200, seit 1./1. 1899 fl. 100 = M. 170. — Kurs in Frankf. a. M. Ende 1890—1916: 91, 89, 89.20, 87.50, 91, 91.25, 92.50, 92, 91.50, 105, 105, 107.70, 109.30, 108.40, 107.20, 107.50, 106, 104, 103.30, 105, 103, 102, 100, 98, 98.50*, —, 73%. Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je 20 Aktien = 1 St. **Bilanz am 31. Dez. 1916:** Aktiva: Bauauslagen für Wien-Pottendorf u. Grammat-Neusiedl-Wr.-Neustadt inkl. Kursverlust 19 802 102, für beide Linien angeschaffte Betriebsmittel 1 430 000, der Südbahn ausgefolgte Betriebs-Res. 400 000; zus. 21 632 102, abzügl. Abschreib. 1 780 400 = 19 851 702, Guth. beim Wiener Bankverein 787 938, Effekten 1 659 335. — Passiva: A.-K. 8 780 000, Anleihe 10 979 600, unbehob. Prior.-Zs. 934 940, ausgeloste u. noch nicht eingelöste Prior.-Oblig. 187 200, unbehob. Div. 999 470, R.-F. 7450, do. für Coup.-Stempel 121 921, Res. für Neuherstellungen 117 416, Ueberschuss der Aktiven über die Passiven 170 979. Sa. K 22 298 976.

Gewinn 1916: Pachtchilling der Südbahn 1 100 000, Zs.-Ertrag 77 488, eingegangene Pachtgelder 151, von der Südbahn vertragsmässig bewirkte Investitionen 30 500; zus. K 1 208 139. — Ab: Div. 439 000, Prior.-Zs. 552 670, Abschreib. von den Anlagekosten 98 000, Res. für Neuherstellungen 30 500, Verwalt.-Kosten 11 329, Coup.-Stempelgebühren 5558, Kursverlust auf dem Effektenbestand 24 395, Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben 46 687, hierzu Vortrag von 1891—1915 inkl. 124 293, bleibt Vortrag K 170 979.

Verwaltungsrat: Präs. Karl Stögermayer, Dr. Alfred Kaizl, Bernhard von Popper, Dr. Gustav Fall, Dr. Julius Pfeiffer; Sekretär: Dr. Franz Baum.

Portugiesische Eisenbahn.

Königl. Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft in Lissabon (Compagnie Royale des chemins de fer Portugais.)

Gegründet: Am 22. Dez. 1859. Neues Statut vom Jahre 1894.

Zweck: Betrieb der die Namen Ost- u. Nordbahn, und Zweigbahn nach Caceres führenden Eisenbahnlinien, Betrieb der Lissabon-Cintra- u. Torres-Vedras-Bahn, Torres-Vedras-Figueira da Foz u. Alfarellos Bahn, sowie Zweigbahn nach Coimbra genannten Eisenbahnlinien, Bau und Betrieb der Beira-Baixa-Bahn genannten Eisenbahnlinie etc.

Die Ges. stellte im Jahre 1892 ihre Zahlungen ein, und es bildeten sich Schutzkomitees der Gläubiger, welche im Jahre 1894 mit der Ges. ein Übereinkommen abschlossen, das am 11. Okt. 1894 gerichtlich bestätigt wurde.

Strecken: 1) Ostlinie Lissabon-Badajoz, 276 km; 2) Nordlinie Lissabon-Oporto, 230 km; 3) Zweiglinie nach Caceres u. Coimbra, 74 km, letztere wurde von der Regierung mit frs. 217 669.44 subventioniert; 4) Lissabon-Cintra-Torres-Vedras, 74 km; 5) Torres-Vedras-Figueira-Alfarellos, 168 km, eröffnet 1889 u. 1890; 6) Zweigbahn St. Apolonia-Bemfica, 8 km, eröffnet 1889; 7) Lissabon-Cascaes, 20 km, eröffnet 1889; 8) Stadt Lissabon 3 km; 9) Beira-Baixa-Bahn-Abrantes-Guarda, 211,811 km, eröffnet Mai 1893; 10) Setil Vendas Novas 70 km, eröffnet 15./1. 1904; 11) Coimbra-cidade-Louza 29 km, eröffnet 16./12 1906. Ende 1913 im Betrieb 1172 km. Bezüglich der von der Ges. betrieb. Strecke Madrid-Caceres-portugies. Grenze, 429 km u. der zu erbauenden Spanischen Westbahn Plascencia-Astorga ca. 350 km wurde lt. Kontrakt v. 15. Dez. 1892 u. 4. Dez. 1893 ein Übereinkommen getroffen. Hiernach überlässt die Portug. Eisenb.-Ges. zur Einlösung ihrer Verpflicht. der neuen Gesellschaft 50 000 3% priv. Obligationen I. Ranges, welche als Garantie dienen sollen.

Staatsgarantie: Für Torres-Figueira-Alfarellos garantiert die Regierung ein Reinertragnis von 5% mit der Massgabe, dass der zu leistende Garantiebetrug 2% des auf Milreis 30 000 per km berechneten Anlagekapitals, also Milreis 100 800 = frs. 560 000 jährlich nicht übersteigen darf. Für die Beira-Baixa-Linie garantiert sie ein jährliches Reinertragnis von Milreis 1.969 (oder frs. 10 938.88) per km, d. i. eine Annuität von ca. frs. 2 180 000 (vergl. 3% Prior.-Anl. von 1886).

Übereinkommen vom 11./10. 1894. Die Ges. setzt die Zahl aller ihrer gegenwärt. Schuldversch. fest auf a) 492 410 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 in Gold zu 3%; 32 599 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 Gold zu 4%; 16 084 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 Gold zu 4½%, welche alle privilegierte Schuldverschreibungen ersten Ranges sind, mit einem festen jährlichen Zinsgenuss von 3% resp. 4% u. 4½%, vom 1. Jan. 1894 an gerechnet halbjährlich durch Coupons am 1. Jan. u. 1. Juli jedes Jahres zahlbar und tilgbar durch Rückkauf oder durch al pari-Einlösung in Gold nach erfolgter Auslosung in spätestens 150 Semestern vom 1. Sem. 1898